

A11 Gesprächskultur im Kaktus verbessern

Antragsteller*in: Jule Heinz-Fischer

Tagesordnungspunkt: 5. Anträge

Antragstext

1. Eine aktiveres Gestaltung der Plena

2 Um eindeutig und schnell Stimmungen und Positionen abzufragen, sollten wir im
3 Plenum Handzeichen benutzen. Um jemand beizupflichten, erhebt man beide Hände
4 und schüttelt diese. Wenn jemand zu leise spricht, hält man beide Handflächen
5 nach oben und hebt und senkt die Hände. Zieht sich eine Diskussion unnötig,
6 erhebt man beide Hände (Geschäftsordnungsantrag) und bittet um ein Ende der
7 Diskussion, um auf Wiederholungen im Redefluss Einzelner aufmerksam zu machen,
8 kreist man beide Hände umeinander.

9 Wenn nicht klar ist, wie die Stimmung in der Gruppe gerade ist, oder die Meinung
10 zu einem Thema, sollten wir möglichst schnell ein Stimmungsbarometer machen.
11 Dabei drehen alle ihren Daumen nach oben (für Zustimmung) oder mehr oder weniger
12 weit nach unten (für Ablehnung). Daumen parallel zum Boden heißt dabei: ich bin
13 neutral.

14. 1. Digitale Plattform für die Zusammenarbeit

15 Für die Koordination in größeren Gruppen können auch technische Möglichkeiten
16 benutzt werden. Dem Kaktus könnte eine gemeinsame Plattform für die
17 Zusammenarbeit dabei helfen, alle einzubinden. Eine Möglichkeit für eine solche
18 Plattform könnte zum Beispiel Trello sein. Darauf könnten wir

- 19 • Eine gemeinsame Terminliste führen, in die jede*r zu jedem Zeitpunkt neue,
20 interessante Termine teilen kann
- 21 • Unsere Projekte koordinieren. Zu Erledigte und zu besprechende Punkte
22 könnten aufgelistet werden, sowie Fragen.
- 23 • Unsere Plenar gemeinsam planen. Jede*r, die/der einen Tagesordnungspunkt
24 ins Plenum tragen möchte, kann dies eintragen, oder bereits vorhandene
25 TOPs kommentieren.

26 Für die gemeinsame Plattform könnte es lohnend sein, eine Kaktee als
27 Zuständige*r zu erklären, damit das Zusammenarbeits-Tool aktuell bleibt, und
28 veraltete Beiträge regelmäßig gelöscht werden.

29. 1. Schwellen zur Mitarbeit abbauen

30 Wichtig ist, dass sich alle Kakteen möglichst immer in der Lage fühlen, an allen
31 Projekten des Kaktus mitzuarbeiten oder ihre eigenen politischen Wünsche
32 einzubringen.

33 Dazu sollten wir stets daran denken, Abkürzungen zu erklären und uns gegenseitig
34 daran erinnern, wenn es jemand vergibt. Bedenken und Nachfragen sollten niemals
35 abgetan werden.

36 Der TOP Sonstiges darf bei unseren Plenaren nicht kurz abgehandelt werden, auch
37 wenn das Plenum schon fast vorbei ist, und alle nach Hause möchten. "Sonstiges"
38 ist häufig der richtige Moment, noch auf neue Themen aufmerksam zu machen. Wir
39 sollten uns die Zeit dafür nehmen.

40 Außerdem sollten wir einen kleinen Reader zu Mitarbeit zum Kaktus erstellen.
41 Darin könnten Abkürzungen und die Struktur der Grünen Jugend sowie der Grünen,
42 wichtige Personen und die Satzung erklärt werden.

43 1. Regelmäßige Reflexion unserer Zusammenarbeit

44 Im Kaktus sollte eine feste Möglichkeit entstehen, die Zusammenarbeit zu
45 hinterfragen und zu verbessern. Im Plenum sollte es regelmäßig (jeweils im
46 letzten Plenum des Monats) den TOP "Zufriedenheit?!" geben. Dieser sollte die
47 Möglichkeit bieten, abzufragen, wie zufrieden alle Kakteen mit der
48 Zusammenarbeit sind, und Raum für Kritik bieten.

Begründung

Ein wichtiger Erfolgsfaktor unserer politischen Arbeit im Kaktus ist unsere Freude an der Zusammenarbeit. Dabei könnten wir noch einiges verbessern. Besonders wenn viele Kakteen bei den Plenaren erscheinen könnten wir unsere Gesprächskultur verbessern, um möglichst alle teilnehmen zu können, ohne dass die Plenare dadurch länger werden.

Auch die Einbindung von Kakteen, die nicht zum Plenum kommen können, in unsere Aktionen, könnte verbessert werden.